

Hochverehrter Herr  
Professor !

Gleichzeitig hiermit erlaube ich mir, Ihnen einen Pilz in einer Agarreinkultur zuzusenden, mit der Bitte, denselben freundlichst bestimmen zu wollen. Ich wäre Ihnen ungeheuer dankbar, wenn es Ihnen möglich wäre, mir mitzuteilen, wo derselbe hingehört. Ich habe den Pilz aus krebskrankem Holz von Eichen isoliert und auf Agar erzogen. Der Pilz dürfte deswegen möglicherweise eine ganz besondere Bedeutung haben, weil das Holz, aus welchem der Pilz erzogen ist, aus einem Eichwald stammt, welcher von dem Krebs im Laufe der letzten Jahre nach und nach von Grund aus vernichtet wird. Ich

habe mir Eichen an Ort und Stelle fällen lassen und dann das kranke Holz aus dem Innern steril herauspräpariert und hierauf auf den Nährboden verbracht. Das Holz ist durchaus durchwuchert von Pilzhypfen, welche von Zelle zu Zelle vor allem durch die Interzellularen hindurch sich ziehen. Wir sind mit einer eingehenden Beschreibung dieses Krebses beschäftigt zu der ich so gerne diesen Pilz identifiziert hätte. Sollte es Ihnen möglich sein, meine Bitte in nicht allzuferner Zeit zu erfüllen, so würde ich Ihnen besonders dankbar sein.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Ihr

sehr ergeben er

Prof. Dr. Ernst Lehmann.

Tübingen, am 18. April 1914  
Botanisches Institut.